



LADINISCH - MEHRSPRACHIG

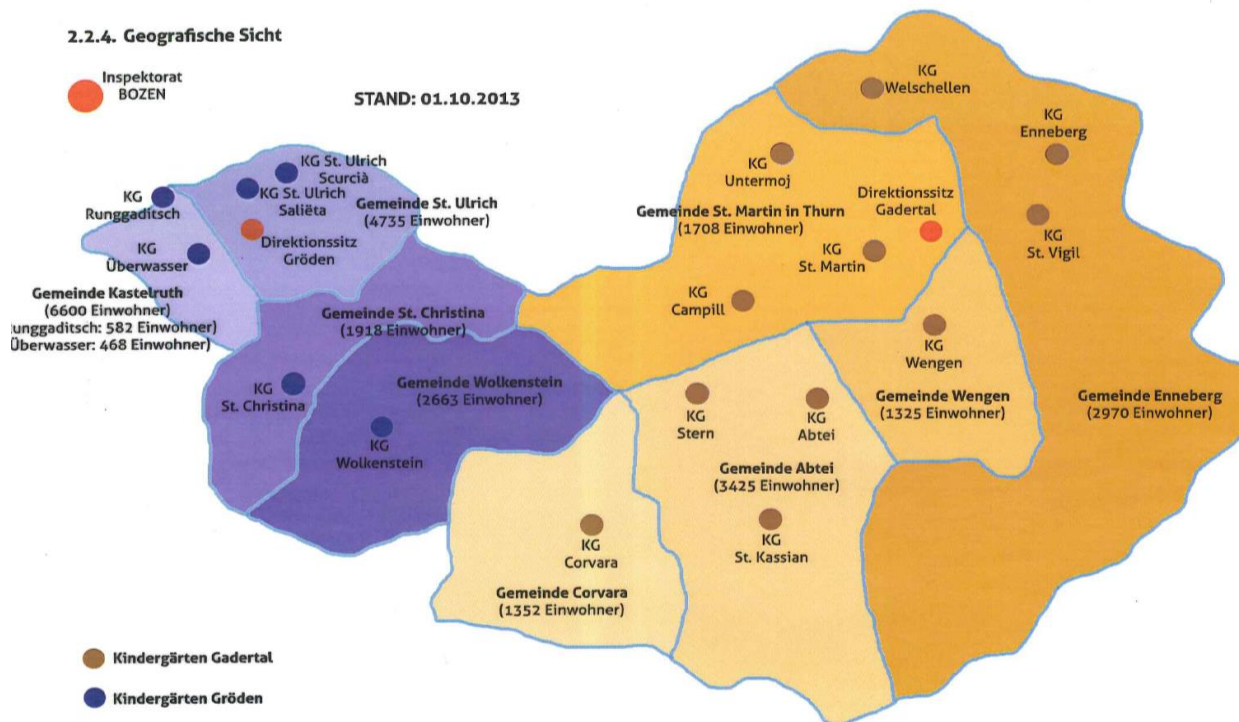
*Ansätze der mehrsprachigen Bildung in
den ladinischen Kindergärten Südtirols
mit praktischer Umsetzung*

Die geographische Lage



- Einwohnerzahl in den ladinischen Tälern der Provinz Bozen:
 - **ca. 20.200** (letzte Volkszählung 2011)
- Anzahl der Kindergärten in der Direktion Ladinien:
 - insgesamt **17** Kindergärten:
 - davon **6** in **Gröden**
 - und **11** im **Gadertal**
 - eingeschriebene Kinder im Jahr 2021/22: **637**

Unsere Kindertagendirektion umfasst das Grödner- und das Gadertal



Gesetzliche Grundlagen zum Gebrauch der Sprachen in den ladinischen Kindergärten

- Art. 19 des 2.Autonomiestatutes, vom 31.08.1972, 2. Absatz:
„Die ladinische Sprache wird in den Kindergärten verwendet und in den Grundschulen der ladinischen Ortschaften gelehrt...“
- Bildungsgesetz Nr.5 vom 16.07.2008 und veröffentlicht im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol Nr. 31/I-II, vom 29.07.2008 :
„...Ziel des Landes ist es, durch seine Bildungspolitik ein soziales Umfeld, welches das Zusammenleben der Sprachgruppen unter Wahrung ihrer besonderen Merkmale und Traditionen gewährleistet, zu fördern...“
- Rahmenrichtlinien – Beschluss der Landesregierung Nr.1181 vom 27.04.2009 und veröffentlicht im Beiblatt Nr.2 zum Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol vom 19.05.2009, Nr.21/I-II:
„ Bei Wahrung des ladinischen Charakters des Kindergartens, werden gezielte Maßnahmen zur Förderung der drei Landessprachen (Ladinisch, Italienisch, Deutsch) gesetzt.“

Wie sieht der mehrsprachige Ansatz in unseren ladinischen Kindergärten aus?



- Mehrsprachigkeit ist ein WERT, der in unserem Umfeld mit Selbstverständlichkeit und ohne Vorbehalte gelebt wird.
- Jede pädagogische Fachkraft, die in einem ladinischen Kindergarten arbeitet, muss dreisprachig sein.

Sprachordnung

Systematisches
Sprachenlernen durch
Farbenzuordnung

Eine Sprache = eine Farbe

LADIN = GRÜN

DEUTSCH = ROT

ITALIANO = GELB





- Auch wenn Kinder aller drei Landessprachen (Ladinisch, Deutsch, Italienisch) in einer Gruppe sind, wird der Einsatz der drei Landessprachen nicht dem Zufall überlassen, sondern bedarf einer gut durchdachten Ordnung, Planung und Strukturierung, damit eine mehrsprachige Förderung für alle Kinder effizient sein kann.
- Zur Förderung der deutschen Sprache verwenden die pädagogischen Fachkräfte die deutsche Standardsprache.

Ziele

- Die ladinische Sprache als Minderheitensprache stärken
- Die Sprachneugierde wecken
- Die Mehrsprachigkeit als Wert vermitteln
- Die interkulturelle Öffnung und Kompetenz fördern
- Sprachliche Kompetenzerfahrungen ermöglichen
- Selbstbewusstsein der Kinder stärken



Weitere Ziele

- Die drei Landessprachen unterscheiden und zuordnen lernen
- Den Spracherwerb unterstützen und fördern
- In allen drei Sprachen Impulse geben um den aktiven Sprachgebrauch anzuregen
- Allgemeine Kommunikationsmöglichkeiten schaffen



Mehrsprachigkeit sichtbar machen

Orar de ntreda y orar da unì a tò:

07:30 – 08:30

11:30 (dan marènda)

12:30 – 13:00 (do marènda)

14:30 – 14:45 (domesdi)

Prion bel de no desturbé ora di orars!

Ein- und Ausgangszeiten:

07:30 - 08:30

11:30 (vor dem Essen)

12:30 - 13:00 (nach dem Essen)

14:30 – 14.45 (nachmittags)

Wir bitten außerhalb der angegebenen Zeiten nicht zu stören!

Orario d'entrata e d'uscita:

07:30 – 08:30

11:30 (prima del pranzo)

12:30 – 13:00 (dopo pranzo)

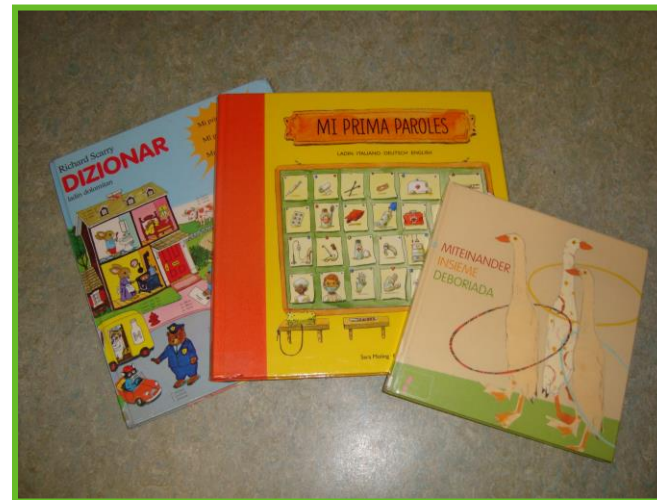
14:30 – 14:45 (pomeriggio)

Per favore non disturbare fuori orario!



- Bei den schriftlichen Mitteilungen werden alle drei Landessprachen verwendet.
- Die ladinische Sprache wird an erster Stelle gesetzt.

- Bei der Ausstattung des Kindergartens mit didaktischen Materialien und Medien wird ebenso die Dreisprachigkeit berücksichtigt. (Kinderbücher, Spiele, Audio- und Videomaterial)
- Bei der internen Dokumentation können die pädagogischen Fachkräfte die Sprache frei wählen, zwischen deutsch, italienisch, ladinisch oder auch abwechseln.
- Bei der Dokumentation der pädagogischen Arbeit für die Eltern und für die Öffentlichkeit wird die Dreisprachigkeit berücksichtigt.



Sprachliche Ausgangssituation der Kinder

- Unter Berücksichtigung der Ausgangssituation in den einzelnen Abteilungen wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verwendeten Sprachen eingehalten. Dies wird möglichst schon bei der Gruppenbildung beachtet.
- Jedes Kind hat das Recht, sich in der eigenen Muttersprache auszudrücken. Bei individuellen Gesprächen verwenden die päd. Fachkräfte die Sprache des Kindes, wenn es sich um Deutsch, Italienisch oder Ladinisch handelt.



- Die sprachliche Ausgangssituation des einzelnen Kindes und seine Sprachbiografie werden erfasst und bei der Planung der didaktischen Aktivitäten berücksichtigt


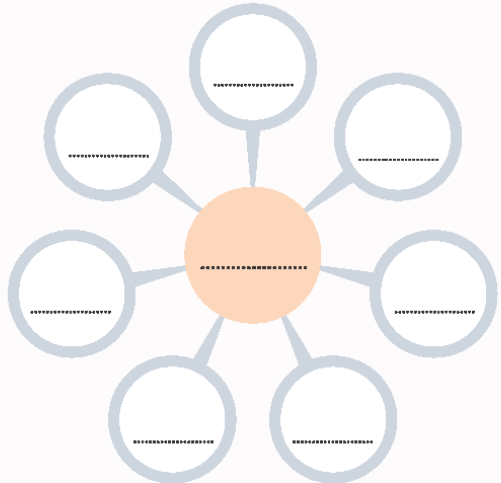
- Die Mitarbeit der Eltern ist hierzu erforderlich und sehr hilfreich, ergänzt durch die Einschätzung der Pädagogischen Fachkraft

- Hierzu werden Fragen gestellt zu:
 - Erstsprache/n
 - Sprache/n der Großeltern
 - weitere Familiensprachen
 - verwendete Sprachen im elterlichen Betrieb
 - andere Spracherfahrungen
 - Medienkonsum usw.



Formulare zur Erfassung der Sprachkompetenzen


Esperienzes de rujeneda dl mut/dla muta
Spracherfahrungen des Kindes
Esperienze linguistiche del bambino/della bambina

Anutazioni/Anmerkungen/Annotazioni:

Data/Datum/data, /... /.....

Rilevazion dla rujenedes
Spracherhebung
Rilevazione linguistica



Inuem dl mut/dla muta
 Name des Kindes
 Nome del/la bambino/a

Ann de scolina
 Kindergartenjahr
 Anno scolastico

20... - 20...

età dl mut/dla muta
 Alter des Kindes
 età del/la bambino/a

LADIN	passif □□□□□□	atif □□□□□□
DEUTSCH	passiv □□□□□□	aktiv □□□□□□
ITALIANO	passivo □□□□□□	attivo □□□□□□
.....	passif □□□□□□	atif □□□□□□

Ann de scolina
 Kindergartenjahr
 Anno scolastico

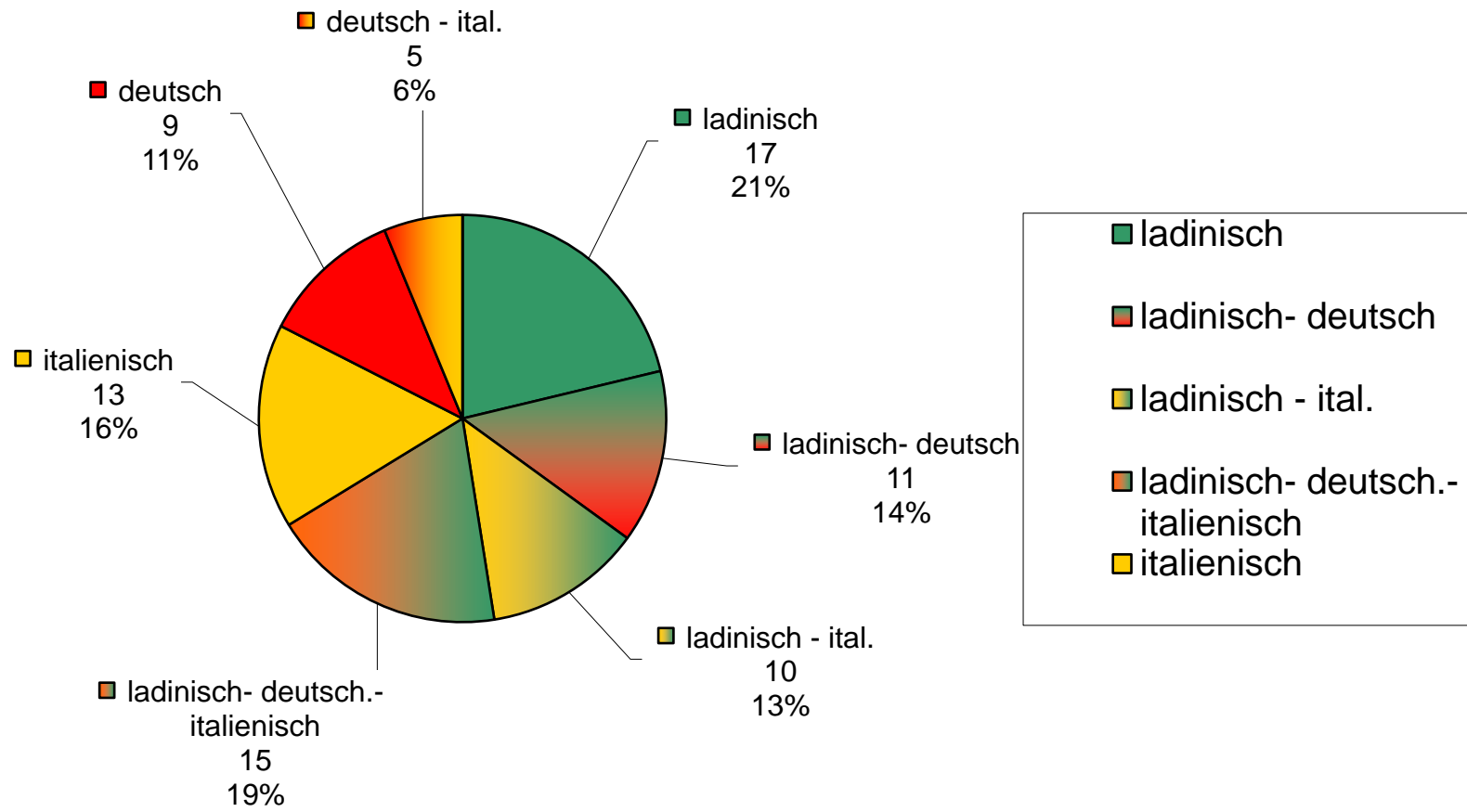
20... - 20...

età dl mut/dla muta
 Alter des Kindes
 età del/la bambino/a

LADIN	passivo □□□□□□	attivo □□□□□□
DEUTSCH	passiv □□□□□□	aktiv □□□□□□
ITALIANO	passiv □□□□□□	aktiv □□□□□□
.....	passivo □□□□□□	attivo □□□□□□

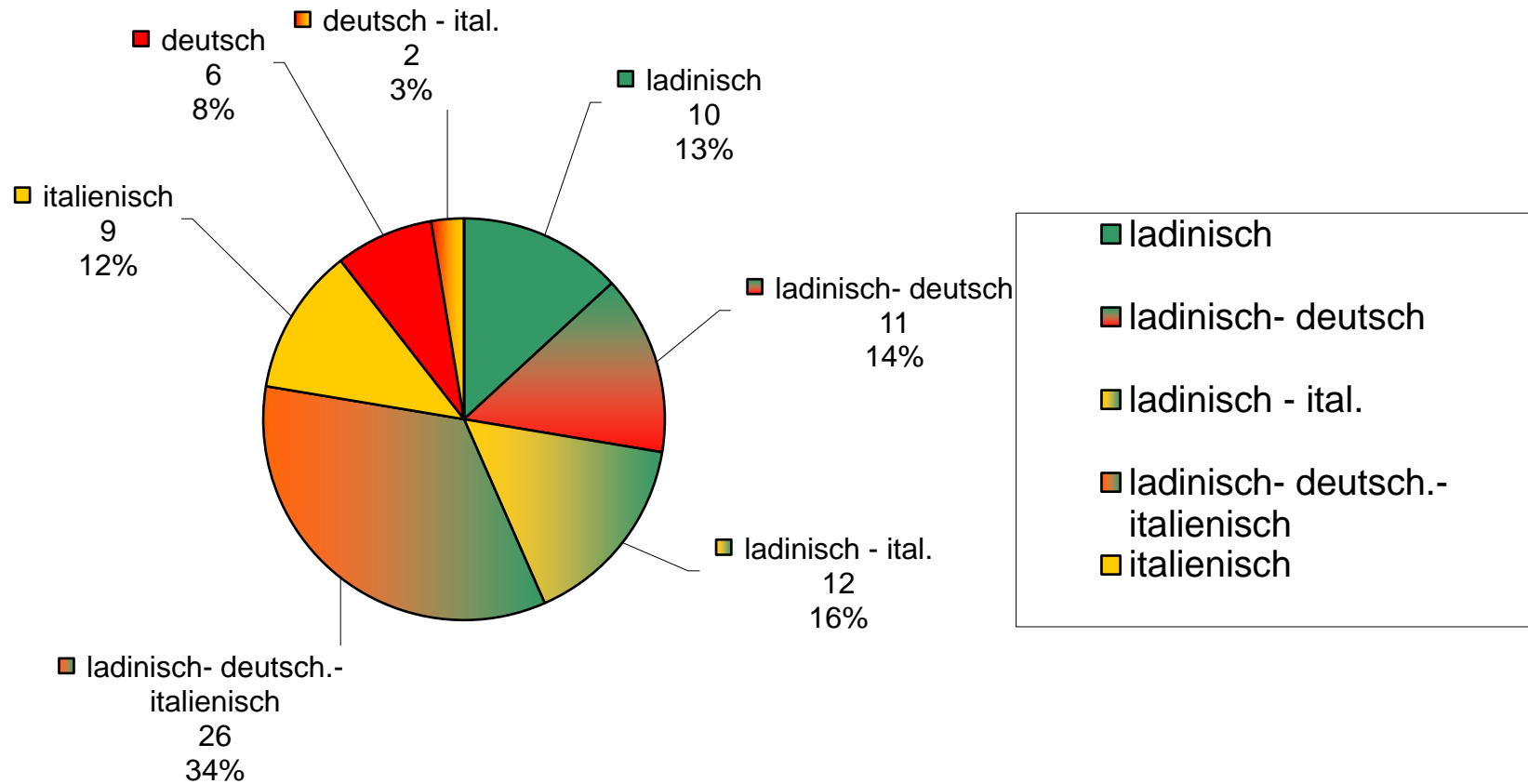
Die Sprachbiographien der Kinder.....

KG WOLKENSTEIN Oktober



KG WOLKENSTEIN

Februar



Erprobte Ansätze und Methoden

Eine Person - eine Sprache



....wo möglich



Die Sprach-ecken



Der Einsatz von Sprachecken ermöglicht es den Kindern, Sprachen systematisch zu „orten“. Diese Zuordnung hat für die Kinder einen Wiedererkennungseffekt und regt den aktiven Sprachgebrauch an. Allfällige Sprachhemmungen werden abgebaut.



Eine Woche – eine Sprache



...hat sich in der Praxis am meisten bewährt

Unterschiedlicher Einsatz von Materialien



Handpuppen

- entsprechen und unterstützen die Sprachordnung
- fördern die Sprechbereitschaft der Kinder
- bauen Sprachhemmungen ab
- wirken motivationsfördernd im Gebrauch der weniger bekannten Sprachen





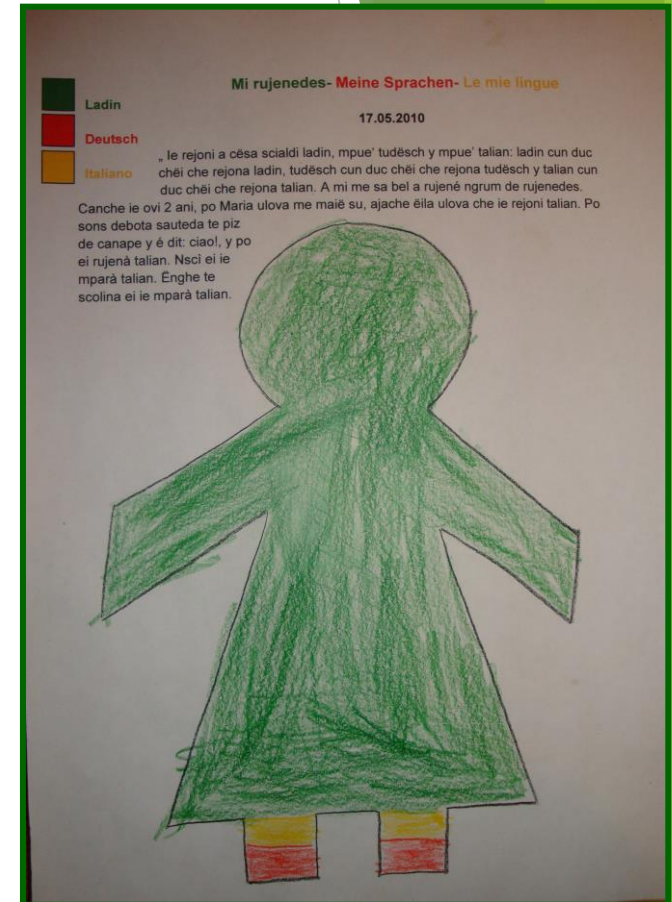
Quaky

Material zur Förderung der phonologischen
Bewusstheit in den 3 Landessprachen



Auf der Meta-Ebene:

Kinder schätzen ihre Sprachkenntnisse ein...



Bei zunehmenden Kompetenzen wollen und dürfen die Kinder ein weiteres Blatt ausmalen....

MELA

„Mehrsprachig Ladinisch“

Wissenschaftliche Studie zur Untersuchung der Sprachkompetenzen bei Kindergartenkindern in den ladinischen Tälern, Gröden und Gadertal.

Forschungsgruppe DyME der Universität Innsbruck und der Leitung von Prof. Ulrike Jessner-Schmid

2017-2019

Folgende Teilbereiche wurden untersucht:

- Allgemeine kognitive Fähigkeiten
- Rezeptives und produktives Vokabular (3 Sprachen)
- Sprachproduktion (dominante Sprache)
- Metalinguistisches Bewusstsein
- Kreativität



Forschungsergebnisse:

- ▶ Mehrsprachige Kinder sind multikompetent
- ▶ Sie haben Fähigkeiten, die übers Sprachenlernen hinaus gehen
- ▶ Sie sind kreativer
- ▶ Sie entwickeln ein hohes Niveau an metasprachlichem Bewusstsein
- ▶ hohe Sprachkompetenz im Ladinischen
- ▶ hohe Tendenz zur sprachlichen Interaktion, d.h. das Zusammenspiel der einzelnen Sprachen mit immer größer werdenden Sprachressourcen
- ▶ Sie sind in der Lage die einzelnen Sprachen je nach Sprech Anlass zu trennen
- ▶ Die deutsche Sprache bleibt für die ladinischen Kinder eine Herausforderung im Bildungskontext
- ▶ Verbindung zwischen Sprache und der Entwicklung von anderen kognitiven Fähigkeiten

...daraus können wir Folgendes ableiten,

- dass das frühzeitige Erlernen von Sprachen nicht auf Kosten der Erstsprache erfolgt – im Gegenteil – diese wird dabei noch gestärkt
- dass durch das Vorhandensein einer natürlichen Mehrsprachigkeit die Kinder schon viel voneinander lernen = impliziertes Lernen
- dass eine wertschätzende Haltung der pädagogischen Fachkräfte gegenüber der Mehrsprachigkeit von grundlegender Bedeutung für das Gelingen dieses Ansatzes ist
- dass Kinder mit mehreren Sprachen nicht überfordert sind, wenn nicht bestimmte Leistungsziele gesetzt werden
- dass der Sprach(en)erwerb bei Kindern nicht linear verläuft und individuell verschieden sein kann (kürzere oder längere Latenzphasen)



Implementierung der Forschungsergebnisse in die pädagogische Praxis

Unser pädagogisches Fachpersonal wird nun für die folgenden 3 Jahre im diesem Bereich fortgebildet. Dafür wurde von den Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe DyME der Universität Innsbruck ein 5 Bausteinmodell als pädagogischen und didaktischen Rahmen zur Förderung der sprachlichen Bildung in den ladinischen Kindergärten ausgearbeitet:

- Baustein 1 Innere Bilder und Konzepte
- Baustein 2 Mehrsprachigkeit und Sprachenmanagement
- Baustein 3 Ladinisch und Spracherhalt
- Baustein 4 Sprachbewusstsein / Sprachlernbewusstsein
- Baustein 5 Kindergartensprachen

Was sagen die Eltern dazu?

Das Erlernen der drei Landessprachen im Kindergarten ist ihnen sehr wichtig

- Kinder lernen offener aufeinander zuzugehen
- Kinder haben weniger Vorurteile Anderssprachigen gegenüber
- Kinder lernen auf natürliche Art und Weise und vor allem spielerisch mehrere Sprachen zugleich
- Der frühe Kontakt mit mehreren Sprachen wirkt sich positiv aus –aber es kommt auf das WIE an
- Kinder erleben Mehrsprachigkeit als Selbstverständlichkeit und als Wert in ihrer Umgebung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

